

Wäsche-Desinfektion – Eine sinnvolle Ergänzung der Pilztherapie?

Wer sich bei Pilzinfektionen gegen Wiederansteckung schützen und eine Weiterverbreitung der Pilze verhindern will, sollte die Wäsche besonders gründlich reinigen: In allen Kleidungsstücken und Textilien, die Kontakt mit den infizierten Hautstellen haben, können Pilzpartikel hängen bleiben.



Der technische Fortschritt hat es möglich gemacht: Selbst stark verschmutzte Kleidung, Bettbezüge, Handtücher oder Putzlappen werden in der Waschmaschine wieder sauber.

Aber: Wird dabei nur der Schmutz entfernt oder werden auch Bakterien und Pilze sicher abgetötet?

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) kommt zu folgendem Ergebnis:

Bleichmittel töten Bakterien ab

Generell gilt: Milde, bleichmittelfreie Waschmittel reduzieren die Keimbelastung kaum. Bei der Verwendung von bleichmittelhaltigem Vollwaschmittel werden Bakterien dagegen bereits im 30 °C-Waschgang abgetötet.

- Stark mit Mikroorganismen belastete Textilien sollten mit bleichmittelhaltigem Waschmittel bei 60 °C im Vollwaschgang gewaschen werden.
- Im Allgemeinen ist es nicht erforderlich, Textilien im Kochwaschgang bei 90 °C zu waschen.
- Das Waschen mit bleichmittelhaltigen Vollwaschmitteln tötet Bakterien in Textilien gut ab.
- Die enthaltenen Bleichmittel reduzieren, inaktivieren oder töten Keime bereits bei niedrigen Temperaturen.

Erheblich resistenter gegenüber den untersuchten Bleichsystemen zeigten sich die Hefe *Candida albicans* und der Schimmelpilz *Aspergillus niger* und die Bakteriophagen. Bei *C. albicans* war eine nennenswerte Abtötung der Hefe erst über 50 °C erkennbar. (Betz 2001)

Härtefall Pilze

1997 stellte sich dagegen bei einer Untersuchung der Hautklinik in Ludwigs-hafen heraus, dass für Erkrankungen an Haut und Nagel verantwortliche Pilze (*Trichophyton rubrum*, *Trichophyton mentagrophytes*, *Candida albicans* und *Scopulariopsis brevicaulis*) – sofern Waschmittel benutzt wird – bereits bei Temperaturen von 60 °C keine Überlebenschance mehr haben. Voraussetzung ist allerdings, dass die Wäschestücke maschinell gereinigt werden. (Ossowski und Duchmann 1997)

Wäschespüler als Pilzkiller

Wer absolute Sicherheit vor pilzhaltiger Wäsche sucht, soll in die Apotheke gehen. Hier bekommt man den Hygiene Wäschespüler Canesten®, der laut Werbeaussagen des Herstellers Bayer „Die sinnvolle Ergänzung zu jeder Pilztherapie“ darstellt.

Canesten® soll

- die Wäsche von Pilzen und Bakterien befreien
- für Maschinen- und Handwäsche geeignet sein und
- auch in kaltem Wasser hautverträglich und faserschonend wirken.

Ein paar Verschlusskappen des Waschzusatzes in das Weichspülerfach der Waschmaschine oder bei Handwäsche in das letzte Spülbad, einige Minuten wirken lassen, und schon sei man Pilze los.

Wirkstoff des fungiziden Wundermittels: Benzalkoniumchlorid

Hinter der Bezeichnung Preventol® R 50 verbirgt sich eine 50 %ige Lösung von Benzalkoniumchlorid (BAC).

In der Medizin findet BAC Verwendung als Konservierungs- und Desinfektionsmittel für chirurgische Instrumente und Flächen. Auch in Medikamenten, wie zum Beispiel Gurgellösungen, Nasentropfen, Wundsalben und Händedesinfektionsmitteln findet sich BAC wieder. Im qualitativen Suspensionstest konnten die Testkeime *S. aureus*, *E. coli*, *P. ae-*

ruiginosa sowie die Hefe *C. albicans* bei einer Konzentration von 0,5 % Preventol® R 50 und einer Einwirkzeit von fünf Minuten, sowie einer Konzentration von 0,25 % und einer Einwirkzeit von 15 Minuten vollständig inaktiviert werden. (Bogiatzis et al. 1999)

Diese Chemikalie ist zweifellos wirksam gegen Pilze und Bakterien, aber ist die Substanz wirklich so harmlos für den Menschen?

Chemikalien und Kontaktallergie

In der Archivdatenbank „Chemikalien und Kontaktallergie“ des BfR ist **Benzalkoniumchlorid in der Kategorie B (begründeter Hinweis auf kontaktallergene Wirkung) aufgeführt.**

Das BfR kommt bezüglich Toxizität und Wirkungen von BAC zur Schlussfolgerung: „Bei den hohen Quoten positiver Testreaktionen in etlichen epidemiologischen Studien muss ein nicht unwesentlicher Anteil mit nicht allergischer Genese in Rechnung gestellt werden. Eindeutig nachgewiesene Kontaktallergien wurden aber beschrieben.“ Erfahrungen am Menschen: Bei BAC steht die reizende Komponente im Vordergrund.

Der BAC-haltige Hygiene Wäschespüler zeigt „bei sachgerechter Anwendung weder bei klinisch gesunden noch bei hautempfindlichen Personen hautirritierende oder sensibilisierende Wirkung.“ Anmerkung: Der Test an Duftstoff und Chemikalien sensiblen Menschen gehört dagegen nicht zum Standard. Hier ist wie immer Vorsicht geboten!

Andreas Steneberg

Weiterführende Informationen:

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR): Überleben Bakterien das Waschen in der Waschmaschine? Info Nr. 8 vom 13. September 2005

Betz M: Antimikrobielle Wirksamkeit von Bleichmitteln und Bleichsystemen. Dissertation (TU München 2001) <http://tumblr.biblio.tu-muenchen.de/publ/diss/ww/2001/betz.html>

http://www.protectedbybayer.com/mpp/global/products/product_selection_tool/?action=prod&ID=60
Ossowski A, Duchmann A: Der Einfluss des haus-haltsüblichen Waschprozesses auf mykotisch kontaminierte Textilien. Der Hautarzt 48 6 (1997) 397-401

Bogiatzis A, Gehrler M, M. Sturm M: Preventol®R50 als Ergänzung zur antimykotischen Therapie. Hausarzt 10 7-8 (1999)

BfR-Datenbank:
http://bfr.zadi.de/konta/index.cfm?nav=index_nam_e_und_synonyme&dbval=/DDW?W%3DTE_X++%3D+%27BENZALKONIUMCHLORID%27%26M%3D1%26K%3D189%26R%3DY%26U%3D1